

NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens auf dem Kongress für Altersmedizin Bonn2012

Vom 12. bis 15. September 2012 findet im World-Conference Center in Bonn, dem ehemaligen Bundestag, das im deutschsprachigen Raum größte Treffen zum Thema Krankheit und Gesundheit im Alter statt. Medienvertreter sind eingeladen, an den Veranstaltungen des Kongresses teilzunehmen und sich über Strategien zu informieren, wie immer mehr alte Menschen versorgt werden können.

Auf zwei Highlights möchten wir Sie gerne besonders hinweisen:
Zu der Abschlussveranstaltung am Samstag, den **15. September ab 14.30 Uhr** wird die NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens (Bündnis90/ Die Grünen) einen Vortrag zum Thema: „Anforderungen und Zukunftsvision: Die gerontologische und geriatrische Versorgung in NRW“, halten. Medienvertreter sind herzlich eingeladen.

Unsere Pressekonferenz findet statt am **Donnerstag 13. September um 12.00 Uhr**
Der Veranstaltungssaal ist ausgeschildert.

Themen sind:

- **Demenz im Krankenhaus – die Herausforderung der Zukunft.**
Ab 2020 wird jeder fünfte Krankenhauspatient unter einer Demenz leiden. Die Krankenhäuser sind mit diesen Patienten häufig hoffnungslos überfordert.
Ansprechpartner Priv.-Doz. Dr. Werner Hofmann, Präsident der DGG.
- **Mangelernährung im Alter – das unterschätzte Problem**
Ansprechpartner: Der Kongresspräsident und künftige Präsident der DGG, Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz, Köln.
- **Arzneimitteltherapie im Alter: Was nützt und was schadet?**
Ansprechpartner: Prof. Dr. Renteln-Kruse, Hamburg, und Dr. Ulrich Thiem, Bochum. Prof. Renteln Kruse koordiniert in Hamburg das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte sogenannte LUCAS-Projekt und wird neue Zahlen zur Arzneiversorgung älterer Menschen vorstellen. Dr. Thiem ist Mitautor der sogenannten PRISCUS-Liste, die Arzneimittel enthält, die für alte Menschen problematisch sind.

- **Besonders für Bildjournalisten interessant:** Zum Thema Ernährung und Arzneimittel stellt die DGG einen so genannten Instant-Aging-Anzug bereit. Spontan um 50 Jahre gealtert, wird deutlich, was „Gebrechlichkeit“ bedeutet und welche Probleme alte Menschen im Alltag zum Beispiel mit Tablettenverpackungen und Medikamentenzubereitungen haben können.

Ort:

Bonn Conference Center
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

Hintergrundinformationen zum Geriatriekongress Bonn2012

Vom 12. bis 15. September 2012 findet im World-Conference Center in Bonn, dem ehemaligen Bundestag, das im deutschsprachigen Raum größte Treffen zum Thema Krankheit und Gesundheit im Alter statt.

Der Titel des Kongresses ist Programm: „Altersforschung: Transnational und translational“. „Gemeinsam schlagen wir auf dem Kongress eine Brücke zwischen klinisch-praktischer Arbeit und Forschung in der Altersmedizin“, sagte der Präsident elect der DGG und Kongresspräsident Prof. Dr. Ralf-Joachim Schulz aus Köln. Die DGG veranstaltet den Kongress gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie e. V. (DGGG), der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG), der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie (SGG SSG) sowie der Schweizerischen Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.geriatriekongress2012.de

Pressekontakt der DGG

Nina Meckel
medXmedia Consulting
Nymphenburger Str. 19
80335 München

Tel: +49 (0)89 / 230 69 60 69
Fax: +49 (0)89 / 230 69 60 60
E-Mail: presse@dggeriatrie.de



Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG)

Die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft der Ärzte, die sich auf die Medizin der späten Lebensphase spezialisiert haben. Wichtige Schwerpunkte ihrer Arbeit sind neben vielen anderen Bewegungseinschränkungen und Stürze, Demenz, Inkontinenz, Depressionen und Ernährungsfragen im Alter. Häufig befassen Geriater sich auch mit Fragen der Arzneimitteltherapie von alten Menschen und den Wechselwirkungen, die verschiedene Medikamente haben. Bei der Versorgung geht es darum, den alten Menschen ganzheitlich zu betreuen und ihm dabei zu helfen, so lange wie möglich selbstständig und selbstbestimmt zu leben.

Die DGG wurde 1985 gegründet und hat heute rund 1.600 Mitglieder.